

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 15.08.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 16.08.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 14.09.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

30195-C1-0041 Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44

F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit

Vergabenummer Leistung

22A0079G Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 226 Anforderungen an Nebenangebote

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Fremdfirmenrichtlinie FLI einschl. Anlagen

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Mon.
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 421 Vertragserfüllungsbürgschaft
- 422 Mängelansprüchebürgschaft

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesrepublik Deutschland

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 444 Referenzbescheinigungen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30195-C1-0041	Baumaßnahme: Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44
Vergabenummer: 22A0079G	Leistung: Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44 F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit	22A0079G
Leistung	
Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 421 - Vertragserfüllungsbürgschaft
- 422 - Mängelansprüchebürgschaft

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **1** max. **3** Referenzen der letzten **5** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

	Vergabenummer	
	22A0079G	
Baumaßnahme Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44 F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
Preis							Die Technischen Spezifikationen müssen dem geforderten
							Schutzniveau in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und
							Gebrauchstauglichkeit gleichwertig sein.
							Die Abweichung muss im Angebot eindeutig bezeichnet sein.
							Die Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot nachzuweisen.



Vergabenummer	22A0079G
---------------	----------

Baumaßnahme

Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit**

Leistung

Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 05.09.2022**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 09.12.2022**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Auf Anforderung des AN kann folgende Zahlungsweise vereinbart werden:

- Vorauszahlung von einem Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei Auftragserteilung nach Stellung der Sicherheit
- Vorauszahlung von einem weiteren Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei nachgewiesener Bereitstellung der Bauteile nach Stellung der Sicherheit
- Abschlagszahlungen werden über die Vorauszahlung hinaus geleistet entsprechend dem jeweiligen Leistungsstand bis zur Höhe der Auftragssumme unter Anrechnung der Vorauszahlungen



Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

--

und

der Auftraggeber

letztlich vertreten durch

--

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages

Datum

22A0079G

Bezeichnung der Leistung

Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit****Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44**

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

--

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

	€
--	---

an den Auftraggeber zu zahlen. Auf die Einreden der Vorklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und
der Auftraggeber

letztlich vertreten durch

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages

Datum

22A0079G

Bezeichnung der Leistung

Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit****Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44**

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen.

Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30195-C1-0041	Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44

F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit

Vergabenummer	Leistung
22A0079G	Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30195-C1-0041**Vergabenummer **22A0079G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit**

Leistung

Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0079G	
Baumaßnahme Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44 F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0079G	
Baumaßnahme Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44 F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30195-C1-0041	Erneuerg.Komp.f DL,HZ,Kälte u.WW Geb.44
	F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit
Vergabenummer	Leistung
22A0079G	Instandsetzung Wasseraufbereitung Geb.44

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist _____

im _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Allgemeine Baubeschreibung

Lage der Baustelle

Die zu sanierenden Anlagen befindet sich im Gebäude 44 auf dem Gelände des Friedrich-Loeffler-Instituts auf der Insel Riems.

Besonderheiten zum Gelände des Friedrich-Loeffler-Instituts

Das Gelände des Friedrich-Loeffler-Institutes ist ein "gesperrter Standort Tierseuchen". In diesem Bereich wird unter abgestuften Sicherheitsbedingungen mit gefährlichen Erregern von Tierseuchen gearbeitet. Es bestehen Zugangsbeschränkungen sowie Quarantänebestimmungen für einzelne Gebäude/Bereiche bzw. das Institutsgelände.

Jeder Kontakt zu auf dem Gelände des Friedrich-Loeffler-Institutes gehaltenen landwirtschaftlichen Nutztieren ist streng untersagt. Jeder Arbeitnehmer hat sich ausschließlich im Baustellenbereich aufzuhalten.

Während des Aufenthalts auf dem Gelände sind die Vorsichtsmaßnahmen und Verhaltensregeln der Fremdfirmenrichtlinie unbedingt zu beachten. Die Fremdfirmenrichtlinie liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

Zugangsberechtigung zur Baustelle

Das Befahren der Baustelle erfolgt über die Straße Südufer am Wachgebäude Süd vorbei. Dieses Wachgebäude ist 24 Stunden besetzt.

Um den Zutritt für die Mitarbeiter auf die Baustelle zu gewährleisten, sind vor Baubeginn nachfolgende Angaben dem AG mitzuteilen:

- Namen der auf der Baustelle tätigen Personen
- Angaben der KFZ-Kennzeichen für die Fahrzeuge, die eine Zufahrtsgenehmigung auf das Gelände des FLI benötigen (es sind keine Privatfahrzeuge zugelassen)
- Zeitraum der Zugangsberechtigung für die Mitarbeiter und Firmenfahrzeuge

Vor dem Zutritt auf das Gelände des FLI müssen sich die entsprechenden Mitarbeiter an der Südwache melden. Das FLI ist berechtigt, Baufahrzeuge die auf das Dienstgelände des FLI fahren, stichprobenartig zu überprüfen.

Vor Beginn der Arbeiten findet für alle Mitarbeiter durch den Technischen Dienst des FLI eine einmalige Belehrung statt.

Anlagenbeschreibung

Für verschiedene Anwendungen betreibt das FLI eine mehrstufige Wasseraufbereitungsanlage im Gebäude 44. Mit der Anlage wird Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz (> 20 °dH) zunächst enthärtet und in 2 Behältern bevorratet. Von hier aus wird es den jeweiligen Prozessen zugeleitet oder in einem weiteren Verfahrensschritt (Umkehrosmose) teil- oder vollentsalzt. Die aufbereiteten Teilmengen werden ebenfalls in Behältern gelagert und bei Bedarf den Prozessen zugeleitet.

Bauablauf

Die Sanierung der Wasseraufbereitungsanlage erfolgt im laufenden Institutsbetrieb. Nicht vermeidbare Betriebsunterbrechungen der Wasseraufbereitung (Gesamtanlage oder Teile derselben) sind auf das zwingend erforderliche Maß zu begrenzen; sie sind in jedem Fall im Vorfeld (Vorlaufzeit mindestens 3 AT) mit der Bauleitung und dem Nutzer abzustimmen. Erforderlichenfalls sind Provisorien zu schaffen oder die Arbeiten außerhalb der Regelarbeitszeiten durchzuführen.

Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung (Baustrom und Bauwasser) wird vom Bauherren bereitgestellt.

Lagerflächen für eine kurzzeitige Bereitstellung von Materialien/Bauteilen stehen in begrenztem Umfang im Gebäude und auf dem Grundstück zur Verfügung. Die Nutzung darf nur in den vom AG genehmigten Umfang erfolgen.

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht bereitgestellt. Räume für Materiallagerung und Personenunterkünfte können nicht zur Verfügung gestellt werden. Nach Abschluss der Arbeiten oder auf Anordnung der Bauleitung ist die Baustelle unverzüglich zu räumen. Die benutzten Flächen sind in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Arbeitszeiten:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Grundlage ist die AVV Baulärm, das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) in der zum Zeitpunkt der Baudurchführung gültigen Fassung.

Grundsätzlich gilt, soweit in den vorgenannten Bestimmungen und anderen geltenden Vorschriften nicht anders geregelt, eine werktägliche Rahmenarbeitszeit von 7.00 bis 19.00 Uhr. Abweichungen hiervon sind mit der Bauleitung rechtzeitig (mind. 2 Tage vorher) abzustimmen. Das Betreten des Geländes und die Durchführung von Bauarbeiten außerhalb der Rahmenarbeitszeit sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Bauleitung und den Nutzer zulässig.

Baubeleuchtung

Eine ausreichende Beleuchtung der eigenen Arbeitsbereiche gem. Arbeitsstätten-Richtlinie ist vom AN zu errichten und vorzuhalten.

Bauabwasser

Bauabwasser darf nur an durch die Bauleitung festgelegten Stellen entsorgt werden. Bauabwasser darf nur ordnungsgemäß in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden und keine größere Verunreinigung aufweisen als es die entsprechende Entwässerungssatzung vorschreibt. Bei verunreinigten Bauabwässern, die nicht in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden dürfen, hat der AN für eine anderweitige, ordnungsgemäße Entsorgung zu sorgen. Reste von Hilfstoffen (z.B. Bauchemikalien) sind Sonderabfälle und entsprechend zu entsorgen. Die anfallenden Entsorgungskosten sind in die jeweiligen Einheitspreise einzurechnen.

Bauarbeiten

Bauarbeiten sind so durchzuführen, dass keine Gefährdung und vermeidbare Belästigungen, wie Staubbildung und Lärm, Verschmutzung der Straßen und Wege etc. entstehen können. Auftretende Staubeentwicklungen sind durch Befeuchten zu vermeiden. Insgesamt sollen die Arbeiten erschütterungs-, lärm- und staubarm ausgeführt werden.

Vibrationsintensive Arbeiten sind am Stück/ konzentriert auszuführen, um Beeinträchtigungen des Institutsbetriebs so gering wie möglich zu halten. Bei Bedarf müssen die Arbeiten unterbrochen werden.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Der AN hat seine Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmern entsprechend § 8 des ArbSchG und § 6 Abs. 2 UVV zu erfüllen.

Der Bauleitung sind unentgeltlich auf Verlangen Nachweise zur Umsetzung der aktuellen Verordnungen zur Arbeitssicherheit vorzulegen, z.B. Prüfnachweise der Arbeitsmittel und Gefährdungsbeurteilungen bzw. Sicherheitsdatenblätter von eingesetzten Gefahrstoffen. Werden Gefahrstoffe eingesetzt, sind diese zwingend vor Baubeginn anzumelden.

Prüfungen und Abnahmen

Der AN veranlasst die von der Bauaufsichtsbehörde für seinen Leistungsbereich geforderten Abnahmen. Anfallende Kosten für TÜV-Prüfungen, Prüfungen und/oder Abnahmen durch Sachverständige, Sachkundige etc., sind durch den AN zu tragen, wenn im LV nicht ausdrücklich anders gefordert.

Zulassungen und Prüfzeugnisse

Über die zu verwendeten Materialien sind Produktdatenblätter, allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen, Prüfzeugnisse o. dgl. vor Ausführung vorzulegen.

Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen

Alle zur Freigabe der Ausführung seitens des AN selbst vorzulegenden Pläne (z.B. Werkstatt- und Montageplanung) und sonstige Unterlagen und Nachweise (z.B. Prüfzeugnisse und Zulassungen) sind dem AG bzw. dessen beauftragtem Planer kostenfrei und rechtzeitig vor Montagebeginn in digitaler Form zu übergeben. Die Neuvorlage mit Berücksichtigung von Prüfeintragungen erfolgt ebenfalls in digitaler Ausführung.

Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise.

Folgende Unterlagen sind spätestens mit der Schlussrechnung dem AG zu übergeben:

- Kontaktdaten und Ansprechpartner der Firmen (auch Sub-Unternehmer)
- Zeitraum der ausgeführten Arbeiten
- Herstellerbescheinigungen
- Fachunternehmerbescheinigungen
- Lieferscheine (wenn vorhanden)

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<ul style="list-style-type: none"> - Fabrikatsnachweise / Datenblätter der eingesetzten Materialien - Revisionszeichnungen - Zulassungen/Prüfnachweise mit Konformitätsnachweise - Wartungs- und Pflegehinweise <p>Die Dokumentation ist 3 - fach in Papierform und 1 - fach digital zu übergeben.</p> <p>Sonstige Festlegungen</p> <p>Beschädigungen, Verschmutzungen an angrenzenden Bauteilen und Gebäuden sind vom AN auf eigene Kosten zu beseitigen bzw. wieder in Stand zu setzen. Verunreinigungen des öffentlichen Straßenraumes sind umgehend vom Auftragnehmer auf seine Kosten zu beseitigen.</p> <p>Die zu verarbeitenden Materialien sind unverzüglich in das Gebäude zu verbringen. Der AN hat Maßnahmen gegen Beschädigung und Diebstahl zu treffen. Die Lagerung der Werkzeuge und Materialien hat in Abstimmung mit der Bauleitung ohne Behinderung der Neben- und Nachfolgewerke bzw. der Nachbarschaft zu erfolgen.</p> <p>Schutzmaßnahmen gegen Beschädigungen und/oder Verschmutzungen an bereits vorhandenen Bauteilen, Geräten, Gebäude sowie angrenzenden Boden- und Bauteilbereiche sind vom AN eigenverantwortlich zu treffen. Die Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.</p> <p>Bautageberichte</p> <p>Der Auftragnehmer hat Bautageberichte arbeitstäglich zu führen und dem für die Objektüberwachung beauftragten Architekten/Bauleiter spätestens wöchentlich zu übergeben. Die Tagesberichte müssen Angaben enthalten über das Datum, die Anzahl und die Art der Arbeitskräfte, die Anzahl und die Art der eingesetzten Geräte, den wesentlichen Baufortgang größerer Teilabschnitte, die Wetterverhältnisse und ggf. besondere Vorkommnisse.</p> <p>Baubesprechung</p> <p>Die Teilnahme des verantwortlichen Bauleiters an den regelmäßig stattfindenden Baubesprechungen ist für den Auftragnehmer verpflichtend.</p> <p>Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die Nachunternehmer ebenfalls an den Baubesprechungen teilnehmen.</p>		
1		Kostengruppe 410 - Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen		
1.1		KG 411 - ABWASSERANLAGEN		
1.1.1		Entwässerung - Schmutzwasser		
1.1.1.10		SW-Sammelleitungen, bis DN 100		
		Schmutzwasser Sammelleitungen bis DN 100,		
		aus Kunststoffrohr (Polypropylen), einschl. Form- und Verbindungsstücke.		
1.1.1.20	25,000	m	_____	_____
		SW-Sammelleitungen, bis DN 125 -150		
		Schmutzwasser Sammelleitungen DN 125 bis DN 150,		
		aus Kunststoffrohr (Polypropylen), einschl. Form- und Verbindungsstücke.		
1.1.1.30	2,000	m	_____	_____
		SW-Anschlussleitungen, DN 50 - 100		
		Schmutzwasseranschlussleitungen aus Kunststoffrohr (Polypropylen), einschl. Form- und Verbindungsstücke		
	2,000	m	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 **KG 412 - WASSERANLAGEN**

1.2.1 **Wasseraufbereitungsanlage Enthärtung**

1.2.1.10 **Trinkwasser-Enthärtungsanlage 15 m³/h komplett**

Enthärtungsanlage

Doppelanlage für durchgehenden Weichwasserbetrieb (<0,05 °dH) mit durchflussmengen- und qualitätsabhängiger Regeneration und Sparbesalzung.

Bestehend aus:

2 Austauscherbehälter mit Kunststoff-

Doppelmante ausgeführt als GFK-Drucktank mit Vakuum Breakerl, einschließlichAn- und Einbauten

Durchmesser in mm '.....' vom Bieter einzutragen

Gesamthöhe in mm '.....' vom Bieter einzutragen

max. verfügbare Raumbhöhe : 3.000 mm

2 Füllungen hochwertiges, lebensmittel-

gerechtes Ionenaustauschermaterial

a 550 ltr.

1 Einzelventilsteuerung pro Austauscher

einschließlich pneumatisch angesteuerten Membranventilen

und Vorsteuerventilen, vormontiert auf

einem Systemträger, komplett elektrisch

verdrahtet

1 komplettes Rohrsystem aus PVC-U

einschl. aller Form- und Verbindungs-

stücke zu den Austauscherbehältern.

Roh- und Weichwasserverrohrung auf dem

Sytemträger vormontiert.

Je Austauscher 2 Probenahmeventile und

2 Manometer für Roh- und Weichwasser

1 verbindende Rohrleitung aus PVC-U

zwischen den Anlagenracks

mit folgenden Funktionen:

1. Enthärtung nur Flasche 1
2. Enthärtung nur Flasche 2
3. Enthärtung Flasche 1 u. 2 nacheinander
4. Enthärtung Flasche 2 u. 1 nacheinander
5. Enthärtung Flasche 1 u. 2 parallel
6. Regeneration Flasche 1

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	7.	Regeneration Flasche		2
	8.	Schnellspülen (Gleich- und Gegenstrom)		
	9.	Langsamspülen		
	2	magnetisch-induktive Durchflusssensoren, eingebaut in die Weichwasserleitung des jeweiligen Ionenaustauschers		
	1	Salzsolebereiter bestehend aus:		
	1	Vorratstank mit Deckel und Überlauf		
		Durchmesser in mm' vom Bieter einzutragen	
		zyl. Höhe in mm' vom Bieter einzutragen	
		inkl. Siebboden		
		Salzvorrat : ca 920 l		
	1	Pegelsteuerung zur Regelung der Nachspeisewassermenge		
	1	Sicherheitsschwimmer zur Notabschaltung im Nachspeisemodus		
	1	Regenerationseinheit bestehend aus		
		Präzisionsinjektor zur Soleabsaugung, pneumatisches Membranventil zur Abschaltung nach Solesaugen, komplett vormontiert auf einer Platte aus PP		
	1	Schaltkasten für die automatische Steuerung der kompletten Anlage über einfach zu bedienende SIEMENS-Steuerung, Regenerationsauslösung sowie Anlagenumschaltung qualitätsgesteuert durch vollautomatisches Analysegerät sowie möglicher Handauslösung		
		Anzeige des Betriebszustandes und Einstellung aller systemrelevanten Parameter über ein 7"-LCD-Touchpanel, inkl. Kommunikationsmodul Modbus TCP		
		Anzeige und Überwachung folgender Anlagenparameter:		
		aktueller Betriebszustand, Uhrzeit, Restkapazität, momentaner Durchfluss, Stunden seit letzter Regeneration und		

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Fehlermeldung		
		Schalt- und Steuereinheit Siemens SPS S7 1200		
		Hauptsicherung, Steuersicherungen, Leistungsschütze, Motorschutzschalter, Netzteil, Lasttrennschalter		
		komplett anschlussfertig intern verdrahtet und werkstattgeprüft gemäß DIN/ VDE, Schutzart IP 54		
		inklusive:		
		- Schaltpläne nach DIN 6771 Teil5		
		- Stromlaufplan nach DIN 40719 Teil 2		
		- Schaltschrankstückliste		
		Inklusive		
		- Anschluss an bestehende Testomaten		
		-Einbindung in die bestehende Anlagensteuerung (Schaltschrank Wasseraufbereitung)		
		- Einbindung der Neuanlage während des Anlagenbetriebs der Bestandsanlage (keine Betriebsunterbrechung/ Einschränkungen sind notwendig, Absprachen mit dem Betriebspersonal dringend erforderlich)		
		1 Wasserprüfeinrichtung "Gesamthärte"		
		Technische Daten:		
		Nenndurchfluss : min. 15,0 m³/h , min. 140 m³/d		
		Ausgangshärte: 25°dH		
		Zielhärte: max. 0,05°dH		
		Anschluss Roh-/Weichwasser : 65 DN		
		Salzverbrauch/Regeneration: max. 60 kg		
		Betriebsüberdruck min.: 2,5 bar		
		Betriebsüberdruck max.: 8,0 bar		
		Wassertemperatur max.: 30,0 Grad C		
		komplett liefern und montieren		
1.2.1.20	1,000	St		
		qualitätsgesteuerte Regeneration		
		Wasserqualitätsgesteuerte Regeneration zur optimalen Auslastung des Austauschsalzes und zur		
		Einsparung von Regenerationswasser		
		mittels Analysegerät zur vollautomatischen Bestimmung der Wasserhärte		
		inklusive:		
		- Aufstellung und Montage aller Anlagenkomponenten		
		- funktionsfähig angeschlossene Anlage		
		- Einbindung in bestehende Anlagensteuerung (Bestandsschaltschrank der Wasseraufbereitung)		
		- Einbindung in bestehende Verwurf KAnalsteuerung		
		- Einbindung der Neuanlage während des Anlagenbetriebs der Bestandsanlage (keine Betriebsunterbrechung, Einschränkungen sind notwendig, Absprachen mit Betriebspersonal zwingend erforderlich)		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		inkl. Inbetriebnahme		
		komplett liefern und montieren		
1.2.1.30	1,000	St	_____	_____
		Portalladesystem für Big Bag		
		Portalladesystem für Big Bag		
		Aufstellung eines Portalladesystems		
		Umstellung der Salzlieferung auf Big Bag		
		LxBxH = max. 90x90x110 cm		
		Entnahme mittels manuell verschließbarer Auslaufarmatur		
		bestehend aus:		
		- Kreuztraverse zur Aufnahme von Transportschlaufen der Big Bags		
		- Portalladesystem		
		- elektrischer Kettenzug		
		- manuell verfahrbare Quertransfereinheit		
		- Portalkonstruktion mit Laufschiene		
		komplett liefern und montieren		
1.2.1.40	1,000	St	_____	_____
		Demontage und Wiedermontage Systemtrenner		
		Demontage Überprüfung ggfs. Instandsetzung und Wiedermontage Systemtrenner vor den Enthärtungsanlagen		
1.2.1.50	1,000	St	_____	_____
		Durchflussmengenmesser vor Enthärtung		
		Durchflussmengenmesser in der Zuleitung für Doppelenthärtungsstation 1 + 2		
		liefern, installieren und in Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden		
1.2.1.60	2,000	St	_____	_____
		Demontage und Wiedermontage Wasserfilter		
		Demontage Überprüfung, ggfs. Austausch Siebeinsatz und Wiedermontage Wasserfilter vor den Enthärtungsanlagen		
1.2.1.70	1,000	St	_____	_____
		Demontage und Wiedermontage Wasserfilter		
		Demontage Überprüfung ggfs. Austausch Filterelement und Wiedermontage Wasserfilter zwischen Enthärtung und Weichwassertanks		
	2,000	St	_____	_____
			Gesamtbetrag:	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.2		Weichwasserbehälter/ Doppelpumpenstationen		
1.2.2.10		Zuleitungen Weichwasserbehälter 1 + 2 Zuleitungen Weichwasserbehälter 1 + 2 Rohrsystem zur optional möglichen wechselseitigen Befüllung von Weichwasserbehälter 1 + 2 mit dem aus den Doppelenenthärtungsstationen 1 + 2 zugeführten Wassers (Weiterbetrieb mit halber Kapazität) primär bestehend aus: - Rohrleitung, PVC-U, DN 50 - Kugelventile DN 50, manuell betätigt liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden		
	2,000	St		
1.2.2.20		Analoge Pegelmesssonde Analoge Pegelmesssonde für die Weichwasserbehälter 1 + 2 im Austausch gegen die vorhandenen Systeme, installiert in die beiden Weichwassertanks, mit frontbündiger Edelstahlmembran - Messbereich: 0-500 mbar - Signalausgang: 0-20 mA fortlaufende Erfassung der Differenzwerte mit einstellbarer Eingriffsschwelle, Solobetrieb bei geschlossener Verbindungsleitung liefern, installieren und Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank)		
	2,000	St		
1.2.2.30		Be- und Entlüftung Weichwassertanks Be- und Entlüftung Weichwassertanks Austausch der vorhandenen Be- und Entlüftungseinrichtung durch eine an die Erfordernisse angepasste, industriegerechte Ausführung, getrennt für jeden Weichwasserbehälter liefern und montieren		
	2,000	St		
1.2.2.40		Durchflussmengenmesser in der Zuleitung für Weichwasserbehälter 1 + 2 Durchflussmengenmesser in der Zuleitung für Weichwasserbehälter 1 + 2, Erfassung der eingespeisten Wassermenge in die Weichwasser-Sammeltanks sowie der in den Abwasserkanal abgeführten Wassermenge liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden		
	2,000	St		
1.2.2.50		Absperrklappe Edelstahl DN 200 Absperrklappe Edelstahl DN 200 Trennen der Rohrverbindung zwischen den beiden Weichwasserbehältern, Lieferung und Montage einer handbetätigten Absperrklappe DN 200 in korrosionsbeständiger Ausführung mit Endlagenabfrage, inklusive Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage		
	1,000	St		
1.2.2.60		Schwingungskompensator Edelstahl DN 200 Schwingungskompensator Edelstahl DN 200 in Flanschbauweise zum Ausgleich von möglichem Winkel- und Höhenversatz der beiden Weichwasserbehälter liefern und montieren		
	1,000	St		
1.2.2.70		temporärer Weichwasserbehälter 5m³ Aufstellung eines temporären Weichwasserbehälters 5m³ inklusive Anbindung an die Doppelpumpstationen für Umkehrosmose 1 m³/h und Umkehrosmose 10 m³/h sowie wieder Umschluss auf die beiden Weichwassertanks a 15 m³		
	1,000	St		
1.2.2.80		Entleeren, Umsetzen Weichwasserbehälter PE 15 m³ Entleeren, Umsetzen Weichwasserbehälter PE 15 m³		
	2,000	St		
1.2.2.90		Reinigen Weichwasserbehälter PE 15 m³ reinigen Weichwasserbehälter PE 15 m³ insbesondere von Harzrückständen aus der defekten Enthärtung		
	2,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.3	Druckerhöhung Doppelpumpstationen			
	Zuleitungen für Druckerhöhungspumpen			
	Zuleitungen für Druckerhöhungspumpen 1A + 1B (Weichwasserverteilung) 2A + 2B (Umkehrosiose, 1-stufig) 3A + 3B (Umkehrosiose, 2-stufig) doppelt ausgelegtes Rohrsystem zur Beschickung der jeweils zwei Pumpen der Druckerhöhungsstufen 1 + 2 + 3 aus den beiden Weichwasserbehältern herstellen. Dadurch wird die Wasserversorgung auch bei Ausfall eines der beiden Weichwassertanks weiterhin sichergestellt (wahlweiser Betrieb mit Weichwassertank 1, Weichwassertank 2 oder Weichwassertank 1 + 2 möglich) primär bestehend aus: -			
1.2.3.10				
	Rohrsystem, PVC-U, DN 63			
	Rohrsystem, PVC-U, DN 63			
	inklusive aller Form- und Verbindungsstücke			
	und Halterungen			
	komplett liefern und montieren			
	20,000	m		
1.2.3.20				
	Kugelventile in VA-Ausführung, DN 50, manuell betätigt			
	Kugelventile in VA-Ausführung, DN 50, manuell betätigt			
	komplett liefern und montieren			
	12,000	St		
1.2.3.30				
	VA-Flansche Pumpenein- und Pumpenausgang			
	VA-Flansche Pumpenein- und Pumpenausgang			
	DN 50			
	komplett liefern und montieren			
	12,000	St		
1.2.3.40				
	Ausdehnungsgefäße mit Durchström-Armatur			
	Ausdehnungsgefäße mit Durchström-Armatur und Manometer zur Drucküberwachung			
	komplett liefern und montieren			
	3,000	St		
1.2.3.50				
	Rep. schalter, Neuanbindung in die Steuerung			
	Reparaturschalter der einzelnen Druckerhöhungspumpen neu verdrahten und pumpenbezogen mit der Steuerung verknüpfen (Störungsortung) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	2,000	St		
1.2.3.60				
	Trockenlaufschutz Pumpen 1A + 1B (Weichwasserverteilung)			
	Trockenlaufschutz Pumpen 1A + 1B (Weichwasserverteilung) saugseitig integrierter Trockenlaufschutz mit			
	Paddelschalter für Druckerhöhungspumpen 1A + 1B (Weichwasserverteilung) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	2,000	St		
1.2.3.70				
	Trockenlaufschutz Pumpen 2A + 2B			
	Trockenlaufschutz Pumpen 2A + 2B (Umkehrosiose, 1-stufig) saugseitig integrierter Trockenlaufschutz mit Paddelschalter für Druckerhöhungspumpen 2A + 2B (Umkehrosiose, 1-stufig) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	2,000	St		
1.2.3.80				
	Trockenlaufschutz Pumpen 3A + 3B			
	Trockenlaufschutz Pumpen 3A + 3B (Umkehrosiose, 2-stufig) saugseitig integrierter Trockenlaufschutz mit Paddelschalter für Druckerhöhungspumpen 3A + 3B (Umkehrosiose, 2-stufig) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	2,000	St		
1.2.3.90				
	Drucktransmitter Pumpen 1A + 1B			
	Drucktransmitter Pumpen 1A + 1B (Weichwasserverteilung) druckseitig integrierter Drucktransmitter mit frontbündiger Edelstahlmembran - 0 - 8 bar - 4 - 20 mA für Druckerhöhungspumpen 1A + 1B Weichwasserverteilung) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.3.100	2,000	St		
Drucktransmitter Pumpen 2A + 2B				
Drucktransmitter Pumpen 2A + 2B (Umkehrosrose, 1-stufig) druckseitig integrierter Drucktransmitter mit frontbündiger Edelstahlmembran - 0 - 8 bar - 4 - 20 mA für Druckerhöhungspumpen 2A + 2B (Umkehrosrose, 1-stufig) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden				
1.2.3.110	2,000	St		
Drucktransmitter Pumpen 3A + 3B				
Drucktransmitter Pumpen 3A + 3B (Umkehrosrose, 2-stufig) druckseitig integrierter Drucktransmitter mit frontbündiger Edelstahlmembran - 0 - 8 bar - 4 - 20 mA für Druckerhöhungspumpen 3A + 3B (Umkehrosrose, 2-stufig) liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden				
1.2.3.120	2,000	St		
Druckhalteventil Ringleitung				
Druckhalteventil Ringleitung in die Weichwasser-Ringleitung integriertes Druckhalteventil zur Vermeidung von Stagnationswasser einschließlich Rückleitung in einen der beiden Weichwasserbehälter liefern und montieren				
1.2.3.130	1,000	St		
Elektrische Steuerung Druckerhöhungen				
Elektrische Steuerung Ansteuerung und Überwachung sämtlicher Pumpenfunktionen der Druckerhöhungsstufen - Weichwasser Ringleitung (DE-Stufe 1) - teilentsalztes Wasser (DE-Stufe 2) - vollentsalztes Wasser (DE-Stufe 3) primär bestehend aus: - SPS SIEMENS S7 1200 - Touchpanel SIEMENS HMI 7" - Fernwartungseinheit liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden				
1.2.3.140	3,000	St		
Umstrukturierung Anlagensteuerung DH1 u. Weichwasservert.				
Umstrukturierung Anlagensteuerung Aufsplittung der bisherigen Anlagensteuerung (Schaltschrank) in Modul „Druckerhöhung 1 + Weichwasserverteilung“ dadurch wird ein steuerungstechnisch autarker Betrieb gewährleistet Steuerung: SIEMENS SPS S7 1200				
1.2.3.150	1,000	St		
Umstrukturierung Anlagensteuerung DH 2 u. 4 + 1stufige Umkehrosrose				
Umstrukturierung Anlagensteuerung Aufsplittung der bisherigen Anlagensteuerung (Schaltschrank) in Modul „Druckerhöhung 2 + 1-stufige Umkehrosrose + Druckerhöhung 4“ dadurch wird ein steuerungstechnisch autarker Betrieb gewährleistet Steuerung: SIEMENS SPS S7 1200				
1.2.3.160	1,000	St		
Umstrukturierung Anlagensteuerung DH 3 u. 5, 2 stufige Umkehrosrose				
Umstrukturierung Anlagensteuerung Aufsplittung der bisherigen Anlagensteuerung (Schaltschrank) in Modul „Druckerhöhung 3 + 2-stufige Umkehrosrose + Druckerhöhung 5“ dadurch wird ein steuerungstechnisch autarker Betrieb gewährleistet Steuerung: SIEMENS SPS S7 1200				
1.2.3.170	1,000	St		
Anbindung der Weichwasserleitung (Ringleitung) an Tank				
Anbindung der Weichwasserringleitung aus dem Medientunnel an einen Weichwassertank inklusive zeitgesteuertes Magnetventil zur hygienischen Spülung der Weichwasserleitung				
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.4	Instandsetzung Umkehrosen			
	Überprüfung und Instandsetzung Umkehrosmose 1 + 2			
	Überprüfung und Instandsetzung Umkehrosmose 1 + 2 Überprüfung und Instandsetzung der Umkehrosmose 1-stufig und Umkehrosmose 2-stufig			
1.2.4.10	Drucktransmitter Umkehrosmose 1-stufig			
	Drucktransmitter Umkehrosmose 1-stufig vorhandenen Drucktransmitter ersetzen durch Drucktransmitter mit frontbündiger Edelstahlmembran - 0 - 8 bar - 4 - 20 mA liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	1,000	St	_____	_____
1.2.4.20	Drucktransmitter Umkehrosmose 2-stufig			
	Drucktransmitter Umkehrosmose 2-stufig vorhandene Drucktransmitter ersetzen durch Drucktransmitter mit frontbündiger Edelstahlmembran - 0 - 8 bar - 4 - 20 mA liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	1,000	St	_____	_____
1.2.4.30	Austausch, Erneuerung der Dichtung, Deckel, Verbinder			
	Austausch, Erneuerung der Dichtung, Deckel			
	an den einzelnen Modulen			
	Erneuerung der Anschlüsse (Verbinder) entsprechend Herstellervorschrift, flachdichtende Ausführung			
	für 2- stufige Osmose			
	liefern und montieren			
	10,000	St	_____	_____
1.2.4.40	Erneuerung Druckhalteventil			
	Erneuerung Druckhalteventil			
	im Bereich der Umkehrosmose 1-stufig und Umkehrosmose 2-stufig			
	liefern und montieren			
	3,000	St	_____	_____
1.2.4.50	Einbau Niederschraubventil Edelstahl 2"			
	Einbau Niederschraubventil Edelstahl 2"			
	Ausführung in Edelstahl 2" an der Umkehrosmose 1-stufig und der Umkehrosmose 2-stufig			
	liefern und montieren			
	3,000	St	_____	_____
1.2.4.60	Einbau Armaturen Edelstahl 1/14"			
	Einbau Armaturen Edelstahl 1/14"			
	als Rege- lund sonstige Armaturen.			
	Es sind teilweise im teilentsalzten und im vollentsalzten Bereich Messing und Rotgussarmaturen verwendet worden.			
	Diese müssen geeignete Armaturen in VA- Ausführung ersetzt werden.			
	liefern und montieren			
	5,000	St	_____	_____
1.2.4.70	Einbau Kugelhahn Edelstahl 2"			
	Einbau Kugelhahn Edelstahl 2"			
	Ausführung in Edelstahl 2" an der Umkehrosmose 1-stufig und der Umkehrosmose 2-stufig			
	liefern und montieren			
	2,000	St	_____	_____
1.2.4.80	Demontage Edelstahlschlauchverbindungen			
	Demontage Edelstahlschlauchverbindungen, sonstige Demontagen, neue Verrohrung der Module der Umkehrosmose in PP oder PE in geeigneter flachdichtender Ausführung einschließlich Anbindung und Inbetriebnahme			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	2,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.5				
	Einbindung Rückkühlsystem			
1.2.5.10				
	Einbindung Rückkühlsystem			
	Einbindung Rückkühlsystem Strukturelle steuerungstechnische Umstellung des bestehenden Rückkühlsystems und Verknüpfung mit der Anlagensteuerung der Wasseraufbereitung liefern, installieren und in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank) einbinden			
	1,000	St		
1.2.5.20				
	Demontage und Verlagerung der Dosiereinheit Biozid			
	Demontage und Verlagerung der Dosiereinheit Biozid Verlagerung der kompletten Dosierstation für Biozid vom Gebäudedach in die darunterliegende Etage (frostfreie Zone) primär bestehend aus: - 2 Dosierpumpen - 2 Sauglanzen, entsprechend Gebindeform - Sicherheitswanne für Biozid-Gebinde - Verlagerung der Impfstelle in den Bereich der Dosierstation - Installation der vorhandenen SPS in den Schaltschrank der Wasseraufbereitung - Rückbau im Dachbereich entsprechend der Erfordernisse - komplette Verrohrung und Verkabelung Erhöhung der Bedienfreundlichkeit durch die Anordnung sämtlicher Baugruppen in einer kompakten und wetterunabhängigen Dosierstation, was gleichzeitig mit einer Vereinfachung beim Transport der Gebinde für Biozid verbunden ist liefern, montieren einschließlich Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank)			
	1,000	St		
1.2.5.30				
	Demontage Magnetventile			
	Demontage Magnetventile 2 x 2 Magnetventile des Rückkühlsystems ausbauen und durch 4 motorbetriebigte Kugelventile in VA-Ausführung ersetzen liefern, montieren einschließlich Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank)			
	1,000	St		
1.2.5.40				
	Anschluss Durchflussmesser			
	Anschluss Durchflussmesser Neukonfiguration und -verdrahtung des vorhandenen Durchflussmengenmessers (Endress + Hauser) zur Erfassung und Auswertung der aktuellen Durchflussmenge, Bereitstellung eines zusätzlichen Analogeingangs in der SPS,			
	softwaregestützte durchflussmengenabhängige Dosierung des eingesetzten Biozids einschließlich Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank)			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.6	Umbau Schaltschrank			
1.2.6.10	Umbau Schaltschrank			
	Umbau Schaltschrank abgestimmt auf das geänderte Bedien- und Funktionskonzept, insbesondere zur Verbesserung des Störungsmanagements und der Anlagenverfügbarkeit (weitgehend redundante Anordnung zur Aufrechterhaltung eines eingeschränkten Anlagenbetriebs) bestehend aus den Hauptbaugruppen: - Bedienpanel 22", Fabrikat SIEMENS (wird kundenseitig beige stellt) - Austausch der vorhandenen Schaltschranktür (RAL Farbe entsprechend übriger Schaltschranklackierung) - notwendiger Umbau innerhalb des bestehenden Schaltschranks - Installation der erforderlichen Zusatzbaugruppen - Überprüfung der kompletten elektrischen Ausrüstung in- und außerhalb des Schaltschranks (Installationsinseln der Wasseraufbereitung) - mechanische Umbauarbeiten und Verdrahtung liefern, installieren, Test und Inbetriebnahme			
	1,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.7	Anbindung an Prozessleitsystem			
1.2.7.10	Anbindung an Prozessleitsystem			
	Anbindung an Prozessleitsystem der Verfahrensstufen - Enthärtung - Druckerhöhung 1 + 2 + 3 - Umkehrosmose 1-stufig - Umkehrosmose 2-stufig - Druckerhöhung teilentsalztes Wasser			
	Druckerhöhung vollentsalztes Wasser - UV-Anlage - Rückkühlsystem an das bestehende Prozessleitsystem (PLS) des FLI primär bestehend aus: - Bereitstellung von hardwareseitigen Schnittstellen - Bereitstellung von Parametern und Variablen zur Visualisierung der einzelnen Anlagenkomponenten durch das übergeordnete Prozessleitsystem (PLS) inklusive Verkabelung bis zum Übergabepunkt, Programmierung, Test und Inbetriebnahme, Schnittstellen und Signal-austausch sind mit dem Anlagenbetreiber vor dem Projektstart abzustimmen			
	1,000	St	_____	_____
1.2.7.20	Anbindung UV-Anlage			
	Anbindung UV-Anlage Integration der vorhandenen UV-Anlage in das neue Anlagenkonzept primär bestehend aus: - kontinuierliche Abfrage der aktuellen Durchflussmenge - Funktionsüberwachung und Ausgabe einer Störungsmeldung - hard- und softwareseitige Integration in die SPS liefern, montieren einschließlich Einbindung in die Steuerung der Gesamtanlage (Schaltschrank)			
	1,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	KG 419 - ABWASSER-, WASSER-, GASANLAGEN, SONSTIGES			
1.3.1	Baustelleneinrichtung			
1.3.1.10	Baustelle einrichten			
	Baustelle einrichten			
	1,000	PSCH	_____	_____
1.3.1.20	Räumen der Baustelle			
	Baustelle räumen			
	1,000	PSCH	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.2	Sonstige Leistungen			
1.3.2.10	Krangstellung und Transport der Enthärtungsbehälter			
	Krangstellung und Transport der Enthärtungsbehälter			
	Kran aufstellung inkl. An- und Abfahrt zum Transport der neuen Bauteile.			
	Das schwerste Teil beträgt ca. 1000 kg. Es wird zum heutigen Zeitpunkt davon ausgegangen, dass die Kran aufstellung an einem Tag erfolgen muss.			
	in kompletter Leistung ausführen			
	2,000	St	_____	_____
1.3.2.20	4 h Standzeitverlängerung Kran			
	Verlängerte Standzeit im Zuge zuvor genannter			
	Kranaktion			
	1,000	St	_____	_____
1.3.2.30	Absaugung und Entsorgung von Harz			
	Absaugung und Entsorgung von Harz			
	aus einem Ionenaustauschbehälter ca. 2 m³ Inhalt			
	mittels eines Absaugwagens			
	Achtung es ist ein langer Saugschlauch ca. 20 m notwendig.			
	2,000	St	_____	_____
1.3.2.40	Entsorgung von 4 St. Ionenaustauscherbehältern			
	Demontage und Entsorgung von . Ionenaustauscherbehältern.			
	ca. 2 m³ Inhalt aus GFK			
	4,000	St	_____	_____
1.3.2.50	Halte- und Tragkonstruktionen aus Schlitzprofilschienen			
	Halte- und Tragkonstruktionen aus Schlitzprofilschienen			
	150,000	kg	_____	_____
1.3.2.60	Profilstahlkonstruktion, Halte- und Tragkonstruktion			
	Profilstahlkonstruktion, Halte- und Tragkonstruktion			
	50,000	kg	_____	_____
1.3.2.70	Dichtheitsprüfung Trinkwassersystem			
	Dichtheitsprüfung Trinkwassersystem mit ölfreier Druckluft			
	1,000	PSCH	_____	_____
1.3.2.80	Spülung Trinkwassersystem			
	Spülung der gesamten Trinkwasseranlage. Die notwendigen			
	Spülungen sind vom Auftragnehmer			
	durchzuführen. Die Spülung hat unter der Aufsicht der			
	Bauleitung zu erfolgen, die dazu rechtzeitig			
	schriftlich verständigt werden muß. Das Spülen hat			
	gemäß Baufortschritt auch Abschnittsweise zu erfolgen.			
	Werden Anlagenteile gespült, die vor einer Frostperiode			
	nicht mehr in Betrieb genommen, muss eine vollständige			
	Entleerung garantiert werden.			
	Diese Spülung muß von der Bauleitung schriftlich bestä			
	tigt werden. Das Spülprotokoll ist Gegenstand der später			
	folgenden Abnahme nach VOB.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ausführung incl. aller Nebenarbeiten		
1.3.2.90	1,000	PSCH	_____	_____
		Bezeichnungsschilder		
		Bezeichnungsschild für Armaturen, Geräte etc., B/H: 150/30 mm Farbe schwarz/weiß Beschriftung entsprechend Verfahrensschema aus mehrschichtigem Kunststoff, Beschriftung bis max. dreizeilig, gefräst, Befestigung mittels Kette (z. B. am Anschlusskabel) oder Klemmband (z. B. an Rohrleitungen)		
1.3.2.100	50,000	St	_____	_____
		Farbkennzeichnung Beschilderung Richtungspfeile STLB-Bau 2022-04 041 7974		
		Farbkennzeichnung DIN 2403 der Nichttrinkwasserleitung, Kennzeichnung durch Beschilderung und Angabe der Fließrichtung durch Richtungspfeile, Befestigung durch Kleben.		
1.3.2.110	30,000	St	_____	_____
		Inbetriebnahme, Einmessen, Prüfung und Protokollierung		
		Inbetriebnahme, Einmessen, Prüfung und Protokollierung sowie Einweisung des Betreiberpersonals inklusive Protokollierung		
1.3.2.120	1,000	PSCH	_____	_____
		Dokumentationsunterlagen der ausgeführten Anlage		
		Erstellen der Dokumentation bzw. der Revisionsunterlagen für die ausgeführte Anlage bestehend aus: - Inhaltsverzeichnis - Fachunternehmererklärung - Gerätekarten - Datenblätter - Revisionspläne (Grundrisse, Maßstab 1:50) - Anlagen- und Funktionsbeschreibung - Mess- und Einstellprotokolle - Inbetriebnahmeprotokolle (z.B. Protokoll Druckprüfung, Spülprotokolle, Einweisungsprotokoll etc.) - Wartungs- und Bedienungsunterlagen - Wartungsplan Alle Unterlagen in 3-facher Ausfertigung, ausreißfest in Ordnern, Trennblätter mit Nummerierung (nach Inhaltsverzeichnis), getrennt nach Ausfertigungen, Unterlagen zusätzlich 1-fach digital (Dateiformate: dwg, pdf und plt) auf Datenträger (CD-ROM)		
1.3.2.130	1,000	PSCH	_____	_____
		Stundenlohnarbeiten Monteur/Facharbeiter		
		Stundenverrechnungssätze Monteur / Facharbeiter		
1.3.2.140	5,000	h	_____	_____
		Stundenlohnarbeiten Bauleiter/Meister		
		Stundenverrechnungssätze Bauleiter / Meister		
1.3.2.150	5,000	h	_____	_____
		Stundenlohnarbeiten Techniker/Ingenieur		
		Stundenverrechnungssätze Techniker / Ingenieur		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.2.160	5,000	h	_____	_____
	Zuschlag für Nachtarbeit			
	Zuschlag für Nachtarbeit je Nacht			
	der Zuschlag gilt je Monteur und Schicht			
	6,000	d	_____	_____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Kostengruppe 410 - Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen		
1.1		KG 411 - ABWASSERANLAGEN		
1.1.1		Entwässerung - Schmutzwasser		
1.2		KG 412 - WASSERANLAGEN		
1.2.1		Wasseraufbereitungsanlage Enthärtung		
1.2.2		Weichwasserbehälter/ Doppelpumpenstationen		
1.2.3		Druckerhöhung Doppelpumpstationen		
1.2.4		Instandsetzung Umkehrosen		
1.2.5		Einbindung Rückkühlsystem		
1.2.6		Umbau Schaltschrank		
1.2.7		Anbindung an Prozessleitsystem		
1.3		KG 419 - ABWASSER-, WASSER-, GASANLAGEN, SONSTIGES		
1.3.1		Baustelleneinrichtung		
1.3.2		Sonstige Leistungen		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.